

# Der Verein Suneboge

Gertrud Würmli, Präsidentin Verein

## **Ein kurzer Blick in die letzten zehn Jahre der fünfzig Jahre – auch als Wahrnehmung von Entwicklung und Geschichte. Die Menschen, die hier leben und arbeiten bleiben im Fokus.**

Geschichte ereignet sich und zeigt sich in Zeitabschnitten des Alltags. Mein persönlicher Blick in den Suneboge beinhaltet zehn Jahre. Es ist vor allem der Blick aus dem Vereinsvorstand ins Leben des Suneboge mit den Menschen, die hier ein- und ausgehen, hier leben und arbeiten. In den Anfängen war Ernst Sieber der Präsident. Ich nahm mit ihm an Vorstandssitzungen teil. Das berührte mich sehr. Ich kannte ihn und sein Engagement vor allem aus den Medien. Nun sass ich neben ihm, und wir waren kollegial verbunden. Die Vorstandsgeschäfte wurden schon vom Vize geführt. Die Gesamtleiterin war mit den professionellen Alltagskompetenzen des Betriebs der wesentliche Punkt der Vorstandsgeschäfte. Zu Beginn meiner Tätigkeit waren noch Leute im Vorstand, die an der Seite von Ernst im Bunker arbeiteten oder ihn anderweitig unterstützten. Aufgrund des Älterwerdens hat sich das verändert. Wir vom aktuellen Vorstand haben andere Zugänge und Motivationen für den Suneboge-Einsatz. Diese Veränderung ist interessant. Es geht nicht um ein Festhalten an Äusserem

und was einmal war. Es geht um das Anliegen für die Menschen, die im Suneboge leben und arbeiten – im Zeitgeist und der Gesellschaft von damals und von heute. Mittlerweile sind in unserem Vorstand bewusst verschiedene Fachlichkeiten, um gemeinsam unsere Verantwortung wahrzunehmen. Eine grosse Aufgabe war die Anstellung einer neuen Gesamtleitung nach der Pensionierung der Nachfolgerin von Ernst. Jetzt sind wir vor allem ein Resonanzraum für den Alltag, die Reflexion und die Planung.

Wir nehmen unsere Verantwortung als Verein für den Betrieb und die Menschen im Suneboge wahr. Selber bin ich noch aufgrund meiner damaligen Berufstätigkeit als Theologin in den Suneboge gekommen. Meine Erwerbsarbeit ist mittlerweile säkular – wie die Statuten des Suneboge, die sich auf die Menschenrechte berufen. Es geht mir um das gute Leben der Menschen, das gute Leben, das schon da ist und nach dem wir uns ausstrecken. Dieses gute Leben mit seiner Gerechtigkeit leitet uns. Darauf vertrauen wir. Dafür setzen wir uns ein und dafür geben wir uns hin – im Vorstand und Verein für den Suneboge und die Menschen hier vor Ort. Danke den bisherigen und aktuellen Vorstands- und Vereinsmitgliedern. Auf das gute Leben.

